

THEMENSERVICE

München,
02. April 2024

Armut und Klimawandel – Meinungen und Lösungsansätze

Kontakt:

Eva Rössler
ClimatePartner GmbH

St.-Martin-Str. 59
81669 München
Office +49 89 231218791
eva.roessler@climatepartner.com

www.ClimatePartner.com

Gerade benachteiligte Bevölkerungsgruppen sind den Auswirkungen des Klimawandels oft besonders schutzlos ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, soziale Komponenten in die Konzepte für Klimaschutz zu integrieren. Dieses Thema bewegt auch die Mitarbeiter:innen von ClimatePartner. Ihre Kenntnisse und Gedanken zu dem Thema finden Sie hier - gerne können Sie die Statements übernehmen. Unsere Zitatgeber:innen stehen Ihnen selbstverständlich auch für Interviews zur Verfügung und beantworten weitere Fragen. Melden Sie sich einfach unter press@climatepartner.com und kommen Sie mit unseren Fachexpert:innen in Kontakt.

Leonie Nazemi, Head of Sourcing and Portfolio Management bei ClimatePartner:

„Frauen in Ländern mit niedrigem Einkommen sind häufig überproportional stark vom Klimawandel betroffen, da sie aufgrund von Armut, unzureichender Bildung und begrenzter Entscheidungsfreiheit schlechter geschützt sind. Bei Klimaschutzmaßnahmen ist es daher dringend erforderlich, die Einbindung von Frauen sicherzustellen. Einige Klimaschutzprojekte werden von Frauen für Frauen initiiert und geleitet - eine wichtige Botschaft und ein großer Fortschritt für die betroffenen Gemeinden. Wir brauchen mehr Female Empowerment und sind daher besonders stolz, dass zertifizierte Klimaschutzprojekte häufig beides leisten können: das Engagement für dringend benötigten Klimaschutz und die gezielte Unterstützung und Befähigung von Frauen, Großes zu leisten.“

Robin Stoffers, Managing Director bei ClimatePartner Impact:

„Die internationale Klimafinanzierung basierend auf zertifizierten Klimaschutzprojekten ist ein effektiver und erprobter Mechanismus, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten aber vor allem auch um Armut und Ungleichheiten zu bekämpfen. Der überwiegende Teil der Projekte verfolgt ganzheitliche Ansätze, welche nicht nur auf kurzfristige Effekte, sondern auf langfristigen Nutzen abzielen. Klimaschutzprojekte sind häufig auch Entwicklungsprojekte mit einem anders gelagerten Finanzierungsmechanismus. Effiziente oder saubere Kochöfen-Projekte sind besonders effektiv. Neben der Reduktion von Emissionen tragen die Projekte auch zu einer besseren Gesundheit und einer besseren wirtschaftlichen Lage der Haushalte bei. Diese Verbesserungen stellen sich häuft erst über einen gewissen

Zeitraum ein, aber es ist sehr motivierend einen so notwendigen Beitrag leisten zu können."

Eva Rössler, Head of Corporate Communications bei ClimatePartner:

„Wir merken, dass beim freiwilligen Engagement von Unternehmen neben dem Klimaschutz zunehmend auch weitere soziale Aspekte relevanter werden. Der Wunsch, mehr zu tun – für den Planeten und damit auch seine Bewohner:innen – wird im Bewusstsein der Bevölkerung immer größer. Und auch für viele Unternehmen ist der Social Impact ein zusätzliches Argument, in ein Projekt zu investieren. Mit ihrer Entscheidung haben Unternehmen oft einen großen Hebel und können dadurch dazu beitragen, dass sich etwas für die Bevölkerung vor Ort verbessert."

Über ClimatePartner

ClimatePartner unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu Net Zero. Der Pionier entwickelt für seine Kunden seit rund 20 Jahren Konzepte, mit denen sie sich freiwillig engagieren und den Klimaschutz langfristig in der Unternehmensstrategie verankern können. Mit seinem flexiblen Ansatz aus Software-, Beratungs- und Reduktionslösungen hilft ClimatePartner seinen Kunden dabei, sowohl innerhalb als auch außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – unabhängig davon, ob sich Unternehmen erst am Anfang oder bereits in einer fortgeschrittenen Phase ihrer individuellen Climate Action Journey befinden. Dabei umfassen die industriespezifischen Lösungen von ClimatePartner den gesamten Prozess von der CO₂-Bilanzierung über die Festlegung von Reduktionszielen bis hin zur Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen. Ergänzend unterstützt ClimatePartner seine Kunden bei der Finanzierung von weltweiten sowie regionalen Klimaschutzprojekten und einer detaillierten und transparenten Kommunikation zum gesamten Klimaschutzengagement. Unter anderem durch Labellösungen, die den ganzheitlichen und strategischen Ansatz der freiwilligen Klimaschutzmaßnahmen eines Unternehmens bestätigen. Dafür arbeiten die Expert:innen von ClimatePartner tagtäglich an praxistauglichen sowie zukunftsfähigen Ansätzen, um einen Beitrag zum globalen Net Zero Ziel bis 2050 zu leisten.

ClimatePartner wurde im Jahr 2006 in München gegründet. Rund 500 Mitarbeitende unterstützen aus Barcelona, Berlin, Boston, Essen, Frankfurt, London, Mailand, München (HQ), Paris, Stockholm, Den Haag, Wien und Zürich mehr als 6.000 Unternehmen aus 60+ Ländern.

www.climatepartner.com